Ueber Dasypogon japonicum Bigot und Laphria rufa n. spec. aus Japan

von V. v. Röder in Hoym, Herzogthum Anhalt (Deutschland).

Ms. Bigot hat in den Annales de la société entomolog. de France 1878 (XV suite) einen neuen Dasypogon aus Japan beschrieben (pag. 411) und denselben „Dasypogon japonicum“ benannt. In der Beschreibung desselben befindet sich ein kleines Versehen, das denjenigen, welcher die Beschreibung zur Bestimmung dieser Art gebrauchen will, veranlassen kann, die Art nicht zu erkennen. Die Diagnose widerspricht der Beschreibung. Ms. Bigot sagt in der Diagnose: „abdomine basi-obscure fulvo rubido“, dagegen in der Beschreibung „abdomen noir, les deux derniers segments rougeâtres.“ Letzteres stimmt nun gar nicht mit den Exemplaren meiner Sammlung und denjenigen des Polytechnicums in Zürich. Es ist nicht zu verkennen, dass Ms. Bigot dieselbe Art vor sich gehabt hat, daher wird wohl das ganze Versehen durch einen Schreibfehler entstanden sein. Die Beschreibung wäre demnach abzuändern: „abdomen rougeâtre; les deux derniers segments noirs“. Die übrige Beschreibung stimmt mit der von Bigot gegebenen überein. Ich lasse hier nochmals die Diagnose folgen:

Dasypogon japonicum Bigot ♂ ♀ Long. 20—23 millim. Fuscum; antennis pedibusque fulvis; mystace barbaque flavidis; pleuris scutelloque fulvo-rubidis; abdomine basi, fulvo-rubido, duobus ultimis segmentis nigris nitidis. ♂ Hypopogium flavum, flavo-pilosum. ♀ Abdomen feminae obscure fulvo-rubidum, duobus paenultimis segmentis nigris nitidis; oviductu brevissimo fulvo-rubido, ex ultimis segmentis composito. Alis pallide testaceis; nervis anguste fusco-limbatis. Cellula posteriore quarta aperta. Halteribus flavis. Tibiis anticis calcaratis.

Laphria rufa. n. spec.

Laphriae flavae affinis; nigra rufo-pilosa; mystace, barba flavo-pilosis; scutello thoraceque pilis rufis; abdominis segmentis tribus ultimis pilis rufis vestitis; tibiis supra rufo-pilosis. ♂ long: 21 millim.

Patria Japan. Exemplaria adsunt in museo Polytechnico in Zürich et in meo.

Die Färbung der Behaarung ist äusserst lebhaft rothgelb; die Grundfarbe unter dieser Behaarung ist überall schwarz. Der Knebelbart ist gelb und bedeckt das Untergesicht bis zu den Fühlern. Kinnbart gelb; die Mitte des Hinterkopfes ihrer

ganzen Breite nach gelbhaarig mit schwarzen Haaren durchmengt, Stirn mit schwarzen Haaren besetzt, unter welchen sich auch einige gelbe befinden; Fühler schwarz; das erste Glied mit längeren schwarzen Haaren besetzt. Thorax glänzend schwarz mit rothgelben Haaren dicht besetzt, (welche bei dem mir vorliegenden Exemplar in der Mitte abgerieben sind). Am Vorderrande des Thoraxrückens, sowie am Seitenrande desselben von der Schulter bis zur Flügelwurzel hin sind die rothgelben Haare mit schwarzen Borsten durchmengt. An den Brustseiten ist die Behaarung mehr braungelb. Schillerflecken an den Brustseiten nicht vorhanden. Der Haarschirm vor den Schwingern weisslich. Schildchen am Hinterrande mit langer gelber Behaarung. Die drei ersten Hinterleibsabschnitte sind schwarz behaart, doch geht die Farbe der Behaarung des dritten Hinterleibsabschnittes gegen seinen Hinterrand in lebhaft rothgelbe Behaarung über. Die drei folgenden Hinterleibsabschnitte sind ganz und gar von dichter lebhaft rothgelber Behaarung bedeckt. Das Hypopogium ist schwarz und rothgelb behaart. Die Behaarung des Bauches ist ziemlich sparsam und von weisslicher Färbung, an den Seiten befinden sich einige schwärzliche Haare. Die Beine sind schwarz. Die Behaarung derselben ist an der Aussenseite der Vorderschenkel rothgelblich, an der Basis der Mittel und Hinterschenkel weisslich; die Schienen haben an der Aussenseite eine dichte abstehende rothgelbe Behaarung; die Tarsen sind sparsam rothgelb behaart, die Flügel bräunlich getrübt; das Geäder, wie bei Laphria flava. Der scharfe Zahn an den Hinterschienen ist weniger deutlich als bei anderen Arten.